

Theater/Anspiel: Talkshow – Liebe zur Natur

Requisiten: Verkleidungen für die jeweilige Person / Tisch(e), Stühle / Mikrophone (am besten Funk) / Insekten zum Essen (im Internet zu Bestellen) / Beamer-Präsentation: Landschaftsbild und Show-Emblem „Talk – knapp über der Gürtellinie“

Mitspielende am Prichsenstädter Jugendabend, 9.3.2018

M Moderator	Otti
Ö Öko-Bäuerin	Nina
F Franchise-Unternehmerin	Alina
W Wissenschaftlerin	Luisa
J Jüngere Jugendliche	Isabell
V Verbraucherin	Annka

M	<p>Meine sehr verehrten Damen und Herren. Ich darf Sie zu unserer heutigen Ausgabe von – „Knapp über der Gürtellinie“ begrüßen. Schön, dass Sie eingeschaltet haben zu unserem Thema: Liebe zur Natur. Dafür haben wir heute Abend auch einige Gäste im Studio. Ich begrüße Sie ganz herzlich.</p> <p><i>(zeigt reihum auf die Gäste)</i></p> <p>Nina Bauer, seit langen Jahren Öko-Bäuerin im mittelfränkischen Schweinau-Ost;</p> <p>Alina Kumm-Ex, Betreiberin eines Schnellrestaurants in Köln;</p> <p>Luisa Krümmel-Einstein, promovierte Biologin und Geschäftsführerin des Bundesministeriums für Ernährungsforschung.</p> <p>Isabell Lackschuh; eine Schülerin an der nahe gelegenen Brennpunktschule;</p> <p>und schließlich Frau AnnKathrin Kaufländer, sie darf als Gewinnerin unseres Gewinnspiels heute Abend als Studio-Gast mit reden).</p> <p>Ich möchte auch nicht lange um den heißen Brei herumreden, das sind wir unseren Zuschauern von „Knapp über der Gürtellinie“ schuldig.</p> <p><i>(zu Ö)</i></p> <p>Frau Bauer, Sie sind Öko-Bäuerin – aber geben Sie zu: Sie machen das doch nur wegen dem Geld – weil man für BIO einfach mehr Kohle kriegt, nicht wahr?</p>
Ö	<p>Also das ist nicht wahr! Für mich ist das echte Leidenschaft! Ich liebe meine Kühe auf der Weide. Ich kenne jede mit ihrem Namen! Wussten Sie, dass in einem normalen Burger bis zu 40 verschiedene Kühe drin sind? In den BIO-Fleisch-Produkten, die Sie gerade in unserem Hofladen kaufen können, da ist nur die Lisa drin!</p>
M	<p>Ach wie süß. Das ist echte Tier-Liebe. ... Frau Kumm-Ex, was sagen Sie zu diesem dreisten Angriff auf die Qualität Ihrer Burger??</p>
F	<p>Ach, so eine Öko-Tussi lässt mich kalt. Die muss ja auch nicht an einem Tag in der Kölner Innenstadt bis zu 2000 Kunden bedienen. Bei so einer Masse geht das nicht anders. Wir machen hier keine Spielchen, wir</p>

	machen Profit!
Ö	Öko-Tussi – Sie sind eine herzlose Ausbeuterin! Allein der Müll, der bei Ihnen weggeworfen wird! Der landet in den Meeren. Und der Klimawandel ... Ich könnte Sie erwürgen!
M	Na, na, wir wollen doch mal schön nüchtern und sachlich bleiben. Außerdem sollen auch noch andere zu Wort kommen: Zum Beispiel Frau Krümmel-Einstein – <i>(zu ihr gewandt)</i> ich glaube zwar, dass Sie nur wegen der Frauenquote auf Ihren Posten gekommen sind ... aber sagen Sie doch mal was zum Thema!
W	Wie bitte? Ihr Niveau ist ja unterirdisch! Im Gegensatz zu Ihnen verstehe ich etwas von meinem Metier! <i>(Rückt sich demonstrativ zu recht.)</i> Und zwar: Unsere Erde kann eigentlich alle Menschen ernähren. Ein Problem ist nur, wenn manche Leute einfach viel zu viel Fleisch essen. Auf den Äckern muss man viel zu viel Tier-Futter anbauen. Gerade in armen Ländern bräuchte man die ganzen Äcker, damit man zum Beispiel Getreide oder Kartoffeln anbaut. Besser wäre es, wenn wir Menschen mehr vegetarisch essen oder gleich vegan – nur pflanzliche Sachen.
J	Das ist nicht dein Ernst, oder?
W	Doch. Wobei wir haben auch etwas experimentiert ... zum Beispiel kann man mittlerweile Fleisch im Labor heranreifen lassen. Ganz ohne, dass ein Tier dafür sterben muss. Ist nur noch etwas teuer. Oder wir denken an kleinere Lebewesen, die kann man genauso zu Burgern verarbeiten. Die brauchen viel weniger Futter und Platz.
J	Ja, das hab ich mal auf der Mainfranken-Messe erlebt. Da haben die so Insekten und Maden-Burger angeboten. Mein Kumpel hat mich heiß gemacht: Iss das und dann kriegst du von mir 20 Euro ... ich hab mich getraut.
W	Ja, das schmeckt nur ein bisschen mehlig, aber ansonsten besteht ein Maden-Burger aus sehr wertvollen Omega-3-Fettsäuren.
J	Die wollen jetzt Nutella aus Heuschrecken machen ... voll krass.
M	Na, Kleine, jetzt lässt du aber auch mal andere ran. Und immer schön melden, wenn du was sagen willst, merk dir das! <i>(J wirkt erbost)</i> So jetzt aber mal zu Ihnen, Frau Kaufländer, Sie saßen bisher wie ein nasser Waschlappen in Ihrem Stuhl! Sie haben ja vom Thema überhaupt keine Ahnung, Sie Pfeife!
V	<i>(ganz entspannt)</i> Na ja, ich hab das hier im Gewinnspiel gewonnen. Ich hätte ja lieber einfach ein paar Euro auf die Hand gehabt, aber immerhin gibt's ja nach der Sendung ein paar Häppchen und danach ein nettes

	Hotelzimmer.
M	Wir sorgen uns hier gerade darum, wie wir die Welt retten, und Sie sorgen sich um Häppchen und Ihr Hotel-Zimmer, Sie Ignorant!
V	Is ja schon gut. Wie gesagt, ich hab das hier ja nur im Gewinnspiel gewonnen. Aber wenn Sie mich fragen: Ich bin meistens knapp bei Kasse. Und wenn Sie sagen, dass BIO teuer ist ... dann kauf ich das nicht. Und bei diesen Insekten, da hab ich ja Angst, dass die bei mir überall in der Wohnung rumkrabbeln.
M	Also in Ihrer Wohnung krabbelt es bestimmt auch ohne die Insekten-Burger ...außerdem sind die doch dann schon tot. Schön fein vermahlen zu einem leckeren Insekten-Schnitzel oder sowas, nicht wahr, Fräulein Krümmel-Einschwein?? (<i>W dreht nur erbost den Kopf zur Seite ...</i>)
Ö	Also dass das zu teuer ist unser BIO, das ist doch Quatsch. Wenn einem gutes Essen was wert ist, dann gibt man halt mehr dafür aus.
J	Bei uns kauft sowieso immer die Mama ein, oder der Papa ...
M	Was hab ich gesagt, Kleine?? Melden ... (zu F) Frau Kumm-Ex, was hindert Sie daran, Ihre Gammelfleisch-Burger abzuschaffen und stattdessen mehr Veggi-Burger oder Insekten-Burger anzubieten?
F	Wir haben kein Gammelfleisch! Ich bitte Sie! Wenn, dann läuft sowas geheim. Und das schmeckt man dann auch nicht!
Ö	Wie bitte?
M	Nun lassen Sie Frau Kumm-Ex doch mal beichten ... Das befreit.
F	Jedenfalls – solche Insekten sind doch auch nicht besser für unsere Umwelt. Das glaube ich einfach nicht. Was mich interessiert, das ist mein Geldbeutel. Wenn mir jemand garantiert, dass die Leute in Zukunft doppelt so viel für einen Burger ausgeben, der BIO ist, dann lasse ich mit mir reden.
V	Dann muss ich beim Mäckes bald 10 Euro für meine vier Cheese-Burger bezahlen?!?! Das kann ich mir nicht leisten.
F	Na, Sie können dann ja noch zu einer Bedürftigen-Speisung, wenn Ihr Geld weg ist. ... Aber keine Angst, bei uns wird sich eh nichts ändern. Und wenn die Leute in irgendwelchen Entwicklungsländern Futter für die Kühe für meine Burger herstellen – wo ist das Problem? Die sind doch Hunger gewohnt.
Ö	(<i>Ö steht auf und will auf F losgehen</i>) Das kann man sich doch nicht bieten lassen. (<i>M geht dazwischen.</i>)
M	Bleiben Sie doch bitte Sitzen, Frau Bauer. Sie ruinieren sich ja noch Ihre galante Abendgarderobe ... (<i>lacht hämisch</i>)
Ö	Ja, ja lachen Sie nur! Aber ich bin stolz auf meine Arbeitskleidung! Das

	<p>einziges was mir auf die Nerven geht, ist dass diese Handwerker-Klamotten von Engelbert weder fair noch bio sind. Und was am schlimmsten ist: Du findest nichts, was mal ein bisschen weiblich und eng anliegend geschnitten ist.</p>
M	<p>Ihnen ist also auch Ihr Aussehen wichtiger als die Zukunft unserer Welt. (<i>Ö verdreht die Augen</i>) Aber fassen wir kurz zusammen: Sie achten nur auf Ihr Äußeres, dem nassen Waschlappen dort drüben ist alles egal, so lange es nicht zu teuer ist, Frau Kumm-Ex wiederum ist auch alles egal, so lange sie genug verdient, die Kleine daneben freut sich auf die Heuschrecken in der Nutella und Frau Krümmel-Einstein findet ihre eigenen Maden-Burger zu mehlig. Noch was hinzuzufügen?</p>
J	<p>Jetzt halt mal die Luft an. Du meinst, du kannst hier einfach nur deine Einschalt-Quote hochhalten, wenn du uns dumm aussehen lässt. Mir ist das Thema echt wichtig. Das geht doch so nicht weiter. Schon mal was von Klimawandel gehört??</p>
M	<p>Alles gut, alles gut ... wir sind hier eben bei Knapp über der Gürtellinie, Kleine!</p>
J	<p>Von wegen Kleine ... <u>ich bin die Zukunft</u>, du Voll-Idiot. Mir ist das nicht egal, was aus der Welt wird. Wenn wir so weitermachen und jeder nur auf seinen Geldbeutel schaut, dann gibt's irgendwann nur noch Naturkatastrophen oder Kriege ... Dafür ist doch unsere Welt viel zu schön!</p>
V	<p>Das hat sie schön gesagt.</p>
M	<p>Nun tu mal nicht so neunmalklug, Kleine ... du hast mir mein schönes Schlusswort kapputt gemacht ... Wo war ich stehen geblieben?</p>
W	<p>Wir waren stehen geblieben bei dem Geschmackstest, für den ich schon einmal alle Zutaten mitgebracht habe, und Sie lieber Herr unter-die-Gürtellinie – machen doch sicher mit?</p>
M	<p>Wie bitte, ...?? Nein, auf keinen Fall (<i>Ö packt ihn am Kragen</i>) Na gut, na gut.</p>
W	<p>Ich habe hier einige Probier-Häppchen ... ein herkömmliches Stück Fleisch, ein Stück BIO-Fleisch, gewürzte und geröstete Mehlwürmer und Grillen, fast wie im Dschungel-Camp.</p>
J	<p>Darf ich auch mitmachen?</p>
W	<p>Natürlich. Wir bräuchten nur noch einige Freiwillige aus dem Publikum. Nun wird der Herr Dekan und vielleicht noch jemand von den Konfis/Präpıs auf die Bühne gebeten. Dann werden ihnen die verschiedenen Häppchen zum Probieren gegeben. Sie müssen dann raten was es ist und sagen, wie es schmeckt ...</p>